



Gemeinde
Ostermündigen



GEMEINDE
STETTLEN



VECHIGEN
EIN ORT FÜRS LEBEN

EVALUATION 2010/ SCHWERPUNKTE- PROGRAMM 2011

OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT



INHALT

Begrüssung	5
1. Vorwort.....	5
1.1 Einführung/Personelles.....	5
1.2 Aufbau Schwerpunktprogramm	5
2. Evaluation/Rückblick Ostermundigen 2010.....	6
2.1 Aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit	6
2.1.1 Pausenplatzaktion.....	6
2.1.2 Aufsuchende Jugendarbeit im öffentlichen Raum.....	6
2.1.3 „mundiger chare-träff“	6
2.2 Geschlechtsspezifische Jugendarbeit.....	6
2.2.1 Geschlechtsspezifische Mädchenarbeit.....	6
2.2.2 Streetdance	6
2.2.3 Mädchenabende	7
2.2.4 Bubenarbeit.....	7
2.3 Jugend- und Freizeithaus Hangar	7
2.3.1 Schülerinnen- und Schülertreff.....	7
2.3.2 Mittwochabendtreff	7
2.3.3 Vermietungen.....	7
2.4 Wochenplatzbörse.....	7
2.5 Purzelbaum	8
2.6 Diverse Aktionen	8
2.6.1 Spraywand.....	8
2.6.2 Midnight Activities	8
2.6.3 Sport- und Bewegungswoche.....	8
2.6.4 Tanzwoche.....	8
2.6.5 Breakdance.....	8
2.6.6 Räbeliechtli	9
2.7 Vernetzung.....	9
3. Evaluation/Rückblick Stettlen-Vechigen 2010.....	10
3.1 Rückblick auf die offene Jugendarbeit in Vechigen	10
3.1.1 Aufbau Jugendtreff in Boll.....	10
3.1.2 Provisorischer Jugendtreff.....	10
3.1.3 Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde.....	11
3.1.4 In Kürze.....	11
3.2 Rückblick auf die offene Jugendarbeit in Stettlen.....	12
3.2.1 Vandalismus im öffentlichen Raum	12
3.2.2 Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde.....	12
3.3 Rückblick auf Gemeindeübergreifendes Stettlen-Vechigen.....	13
3.3.1 Arbeit im Sozialraum Stettlen und Vechigen	13
3.3.2 Forschungsprojekt „Soziale Integration von Jugendlichen“	13

3.4	Abschliessende Anmerkung	13
4.	Schwerpunkte Ostermundigen 2011.....	14
4.1	Aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit.....	14
4.1.1	Pausenplatzaktion	14
4.1.2	Aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit im öffentlichen Raum	14
4.1.3	„mundiger chare-träff“	14
4.2	Geschlechtsspezifische Jugendarbeit.....	14
4.2.1	Geschlechtsspezifische Mädchenarbeit.....	14
4.2.2	Streetdance	15
4.2.3	Mädchenabend.....	15
4.2.4	Bubenarbeit	15
4.3	Jugend- und Freizeithaus Hangar	15
4.3.1	Schülerinnen- und Schülertreff	15
4.3.2	Mittwochabendtreff.....	15
4.3.3	Vermietungen	16
4.4	Wochenplatzbörse	16
4.5	Purzelbaum	16
4.6	Diverse Aktionen.....	16
4.6.1	Spraywand.....	16
4.6.2	Midnight Activities	16
4.6.3	Sport- und Bewegungswoche.....	16
4.6.4	Breakdance.....	16
4.6.5	Räbeliechtli.....	17
4.6.6	Kulturwoche.....	17
4.7	Vernetzung.....	17
4.7.1	VOJA (Vernetzte offene Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern).....	17
4.7.2	Sonstige Vernetzung	17
5.	Schwerpunkte Stettlen-Vechigen 2011.....	18
5.1	Beziehungsaufbau und Vernetzung	18
5.2	Arbeit im öffentlichen Raum Stettlen und Vechigen	18
5.3	Begleitung des provisorischen Jugendtreffs in Vechigen	18
5.4	Kulturwoche.....	19
5.5	Laufende Aufgaben, Produkte und Projekte.....	19

BEGRÜSSUNG

Die offene Kinder- und Jugendarbeit ist ein Teilbereich des Jugendamtes. Im Auftrag des Gemeinderates erarbeitet das Jugendamt für diesen Bereich ein jährliches Schwerpunkteprogramm.

1. VORWORT

1.1 Einführung/Personelles

Für das Jahr 2011 halten Sie nun das neue Programm der offenen Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinden Ostermundigen, Stettlen und Vechigen in den Händen. Dieses Programm informiert Sie über die Arbeiten in diesem Bereich.

Nach langjähriger Mitarbeit, zuerst in der offenen Kinder- und Jugendarbeit Ostermundigen, danach in Stettlen-Vechigen, hat Nicole Chen auf Ende September 2010 ihre Stelle verlassen. Sie hat die offene Kinder- und Jugendarbeit in den drei Gemeinden massgebend mitgeprägt. Für Nicole Chen hat Anja Vogel, soziokulturelle Animatorin in Ausbildung, am 1. Oktober 2010 ihre Arbeit aufgenommen.

Im Jahr 2010 schloss die neunte Vorpraktikantin, Vanessa Berchier, ihr Praktikum in der offenen Kinder- und Jugendarbeit Ostermundigen ab. Auf den 1. Oktober 2010 konnte mit Yves Cuennet ein neuer Vorpraktikant angestellt werden. Er arbeitet zu 80 % in diesem Bereich.

In den Gemeinden Stettlen-Vechigen wurde auf den 15. Februar 2010 die dritte Praktikantin, Sara Agner, zu 50 % für ein Jahr angestellt. Hans Berger ist nach dem Weggang von Nicole Chen für die Praktikumsbegleitung zuständig.

1.2 Aufbau Schwerpunkteprogramm

Das Schwerpunkteprogramm ist so aufgebaut, dass in den Abschnitten 2 und 3 Rückblick auf das Jahr 2010 gehalten wird. In den Abschnitten 4 und 5 werden die Angebote und Aktivitäten für das neue Jahr, 2011, aufgelistet.

Es ist für das gesamte Gebiet (Gemeinden Ostermundigen, Stettlen und Vechigen) ausgearbeitet.

2. EVALUATION/RÜCKBLICK OSTERMUNDIGEN 2010

2.1 Aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit

2.1.1 Pausenplatzaktion

Die Pausenplätze der Ostermündiger Ober- und Unterstufenschulen wurden auch im Jahr 2010 mit dem Ziel, bestehende Beziehungen zu Schülerinnen und Schülern und zur Lehrerschaft zu intensivieren und neue aufzubauen, regelmässig aufgesucht.



2.1.2 Aufsuchende Jugendarbeit im öffentlichen Raum

Die Jugendlichen nutzten den öffentlichen Raum (Parkanlagen, Quartiere und Strassen) bei Sonnenschein und bei Regen, bei Wärme und bei Kälte zum Verweilen und um sich zu vergnügen. Dass sie an diesen Orten regelmässig von den Jugendarbeitenden besucht wurden, haben sie geschätzt.

2.1.3 „mundiger chare-träff“

Der „mundiger chare-träff“ war im Jahr 2010 bereits die vierte Saison auf Achse. Aufgrund der Erfahrungen wurden die gut frequentierten Standorte bevorzugt.

Der Wagen hat für die Bevölkerung bereits einen gewissen Bekanntheitsgrad erlangt. Auch trafen Rückmeldungen ein, dass es weniger Littering zu beklagen gibt, wenn sich der „mundiger chare träff“ in der Nähe befindet. Der Wagen hat zudem eine Symbolwirkung im Sinne von: „Der öffentliche Raum ist für verschiedene Gruppierungen ein Lebensraum.“

2.2 Geschlechtsspezifische Jugendarbeit

2.2.1 Geschlechtsspezifische Mädchenarbeit

Im Jahr 2010 fanden weder ein Mädchenwochenende noch eine Mädchenwoche statt.

2.2.2 Streetdance



Aufgrund der grossen Nachfrage wurde im Jahr 2010 eine weitere Tanzgruppe gegründet. Somit üben nun jeden Dienstagabend drei verschiedene Altersgruppen: die 6- bis 10-Jährigen (Gruppe Mini), die 10- bis 13-Jährigen (Gruppe Midi) und die über 13-Jährigen (Gruppe Maxi). Die Tanzgruppen zeigten auch dieses Jahr ihr Können am Herbstmärit und zudem an der 70-Jahr-Feier der reformierten Kirche Ostermündigen.

2.2.3 Mädchenabende

Bei der Programmgestaltung des einmal pro Monat stattfindenden Mädchenabends halfen die Mädchen aktiv mit. Ob bewusst oder eher unbewusst, drehten sich viele Abende rund ums Thema „Wohlfühlen und Gesundheit“. Es konnten viele neue Mädchen angesprochen werden. Neue Beziehungen wurden aufgebaut, bestehende gepflegt und gefestigt.

2.2.4 Bubenarbeit

Die teilnehmenden Jungs waren nicht sonderlich unternehmungslustig, da sie sich fast ausschliesslich freie Spielabende mit Nachtessen wünschten. Diese bereiteten sie mit grosser Hingabe und unter Anleitung von Animatoren selber zu.



2.3 Jugend- und Freizeithaus Hangar

2.3.1 Schülerinnen- und Schülertreff

Die warmen Tage verbrachten die Kinder und Jugendlichen lieber draussen, weshalb der Schülerinnen- und Schülertreff während der Sommermonate nur schwach besucht wurde. Die kältere Jahreszeit lockte dann erneut vermehrt Jugendliche zum Spielen, Diskutieren, Boxen, Rumhängen und zu vielem mehr an. Dank der vorbildlichen Einhaltung der Hausregeln war die Stimmung jeweils friedlich.

2.3.2 Mittwochabendtreff

Das am Montag- und am Mittwochabend stattfindende Kickboxtraining und der Mittwochabendtreff wurden bis zu den Sommerferien regelmässig weitergeführt. Nach den Sommerferien wurde das Kickboxtraining an einen zentraleren Ort verlegt. Mit dieser Änderung gehört auch der Mittwochabendtreff der Vergangenheit an.

2.3.3 Vermietungen

Seitdem der Hangar aus Rücksicht auf die Nachbarschaft nur noch bis 24 Uhr gemietet werden kann, nutzen deutlich weniger junge, dafür mehr ältere Personen die Räumlichkeiten für private Feste. Die Vermietungen führten jedoch auch unter den eingeschränkten Bedingungen zu Friktionen mit einigen Nachbarn.

2.4 Wochenplatzbörse



Da die vier bisherigen Vermittlerinnen im Sommer 2010 die obligatorische Schulzeit beendeten, wurden für die Vermittlung der Wochenplätze Nachfolgerinnen und Nachfolger gesucht. Die zwei männlichen und zwei weiblichen Jugendlichen haben ihre Arbeit im August 2010 in der Bibliothek in Ostermundigen motiviert aufgenommen.

2.5 Purzelbaum

Hauptsächlich kamen Kleingruppen, die sich regelmässig beim Purzelbaum tummelten. Dies hatte den Vorteil, dass in und mit diesen Kleingruppen spezifisch bezüglich Gruppendynamik, sprachlichen und sozialen Defiziten usw. gearbeitet werden konnte.

Im Jahr 2010 besuchten drei Kinder weniger das Angebot als im Jahr 2009. Daniel Ornella, der neue Animator, konnte wichtige und viele nützliche respektive notwendige Beziehungen zu Kindern, Eltern und sonstigen Personen aufbauen.



2.6 Diverse Aktionen

2.6.1 Spraywand



Die legendäre Spraywand wurde im Herbst mit einem Fest gebührend verabschiedet und Anfang Winter abgerissen. Diskussionen hinsichtlich einer Alternative wurden geführt.

2.6.2 Midnight Activities

Midnight Activities Ostermündigen durfte bereits sein einjähriges Bestehen feiern. Die Turnhalle des Bernstrasse-Schulhauses war jeden Samstagabend (mit Ausnahme der Sommermonate) offen und lud viele Jugendliche zum Fussball-, Basketball- oder Volleyballspielen, zum Tanzen, Reden und/oder zum „Chillen“ ein.

2.6.3 Sport- und Bewegungswoche

Im Februar fand die zweite Sport- und Bewegungswoche statt. Das Programm war vielfältig und lockte viele jüngere und ältere Kinder an, die sich mit viel Freude und Elan während einer Woche drinnen und draussen bewegten.



2.6.4 Tanzwoche

Die letzte Juliwoche stand ganz im Zeichen des Tanzens. Viele Kinder und Jugendliche übten sich jeden Tag fleissig in verschiedenen Tanzrichtungen und führten voller Stolz Ende der Woche ihren Eltern, Freunden und Bekannten ihre neuen Tanzerfahrungen vor.

2.6.5 Breakdance



Aufgrund verschiedener Projekte und Workshops interessierten sich zunehmend auch Jungs und jüngere Kinder fürs Tanzen. Es wurde daher im Oktober eine alters- und geschlechtsheterogene Tanzgruppe gegründet, die regelmässig die beiden Tanzrichtungen Hip-Hop und Breakdance übte.

2.6.6 Räbeliechtli

Auch in diesem Jahr hielt sich die Teilnehmerzahl in Grenzen. Vorwiegend Eltern mit ihren Kindern, aber auch Grosseltern mit ihren Grosskindern nahmen mit ihren geschnitzten „Räben“ an den Umzügen und am anschliessenden gemütlichen Abend im Jugend- und Freizeithaus teil.

2.7 Vernetzung

Die Jugendarbeit ist innerhalb der Gemeinde (Jugendamt, Amtsvormundschaft, Sozialdienst, Schule, Kirche, Polizei), im Kanton (Vernetzte offene Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern, www.voja.ch, Kantonales Jugendamt) und national (Dachverband Jugendarbeit Schweiz, www.doj.ch) breit vernetzt.

3. EVALUATION/RÜCKBLICK STETTLEN-VECHIGEN 2010

2010 war ein spannendes Jahr in der offenen Jugendarbeit Stettlen-Vechigen. Aufgrund personeller Wechsel ergaben sich grosse Veränderungen innerhalb des Teams. Schwerpunkte waren die Arbeit im öffentlichen Raum sowie die Zusammenarbeit mit Behörden, Schulen und den Kirchgemeinden.

3.1 Rückblick auf die offene Jugendarbeit in Vechigen

3.1.1 Aufbau Jugendtreff in Boll

Ende 2009 wurde ersichtlich, dass der Neubau eines Jugendtreffs in Boll in der aktuellen Legislatur aufgrund der Finanzlage der Gemeinde nicht mehr möglich sein wird. Der Standort für den neuen Jugendtreff bei der alten Grastrocknungsanlage an der Lindenthalstrasse bleibt weiterhin definiert. Die Bauplanung des Jugendtreffs ist so weit fortgeschritten, dass sie umgesetzt werden kann, sobald Gelder vorhanden sind. Finanzierungsbeiträge von zwei Stiftungen in der Höhe von 35'000 Franken sind vorhanden.

Die Zielsetzungen 2010 wurden jedoch insofern erreicht, als sich die Jugendarbeit Stettlen-Vechigen weiterhin mit der Thematik beschäftigt. Gemeinsam mit Jugendlichen wurden vorübergehende alternative Lösungen gesucht, um Treffmöglichkeiten zu schaffen. Mit gezielten Aktionen wurden Einwohner und Einwohnerinnen auf die Problematik des fehlenden Jugendtreffs aufmerksam gemacht. So beispielsweise am Gemeindeforum im Juni. In Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit haben engagierte Jugendliche vor den anwesenden Einwohnern und Einwohnerinnen ihren Standpunkt dargestellt und die Problematik der fehlenden Treffmöglichkeit aufgezeigt.

3.1.2 Provisorischer Jugendtreff



Die Zielsetzungen 2010 bezüglich des provisorischen Jugendtreffs wurden erreicht. Der Treff wurde wie anhin von Jugendlichen weitgehend selbstständig geführt. Ausserdem wurde eine vorübergehende Lösung gefunden, um die Problematik der engen Platzverhältnisse zu entschärfen. Im Sommer 2010 handelte die Jugendarbeit Stettlen-Vechigen mit der Kirchgemeinde Vechigen eine neue Nutzungsvereinbarung

aus. Mit Einverständnis der Kirchgemeinde kann der Eingangsraum (Garderobe) zusammen mit Jugendlichen umgestaltet werden, sodass die Platzkapazität beinahe verdoppelt werden kann.

Während der Sommerferien fand auf dem Areal der alten Grastrocknungsanlage an der Lindenthalstrasse ein Aussenjugendtreff mit Zelt und Feuerstelle statt. Dieser Standort wurde ausgewählt, um symbolisch auf den zukünftigen Jugendtreff, der an dieser Stelle errichtet werden soll, aufmerksam zu machen.

Der Betrieb des provisorischen Jugendtreffs hat sich im Sommer 2010 stark verändert, da die verantwortlichen Jugendlichen der bisherigen Betriebsgruppe ihre offizielle Schulzeit beendet haben. Im Herbstquartal wurde deshalb der Jugendtreff erneut für alle Schüler und Schülerinnen der Oberstufe geöffnet, um neue Jugendliche für die Betriebsgruppe des Jugendtreffs zu motivieren. Im Oktober 2010 führte die Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit der Schule eine Erhebung in sämtlichen Klassen der Oberstufe zur Thematik des Jugendtreffs durch. Ungefähr zwanzig Jugendliche zeigten Interesse an der aktiven Mitarbeit und der Gestaltung des provisorischen Jugendtreffs. Ende Jahr wurden diese Jugendlichen eingeladen, um gemeinsam über die Umsetzung von neuen Ideen zu diskutieren und Zuständigkeiten zu klären.

3.1.3 Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde

Die Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde wurde im Jahr 2010 gefestigt. Neben den regelmässigen Treffen mit der zuständigen Kirchgemeinderätin bezüglich der Raumnutzung wurde auch die Zusammenarbeit mit der kirchlichen Jugendarbeit intensiviert. Im September 2010 wurde im Rahmen der Vechiger Gewerbeausstellung ein übergreifendes Projekt durchgeführt, bei welchem sich Kinder und Jugendliche wohlütig engagierten. Diese Aktion fand im Rahmen des schweizweiten 72-Stunden-Projekts der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV) statt.

3.1.4 In Kürze

- Der Pausenplatz und das Lehrerzimmer wurden rege aufgesucht. In Zusammenarbeit mit der Lehrkraft fand in einer Klasse im Juni eine Mobbing-Intervention statt. Die Eltern wurden vorausgehend brieflich informiert.
- Drei engagierte Einwohnerinnen der Gemeinde Vechigen haben die Jugendarbeit um Unterstützung beim Aufbau einer Wochenplatzbörse angefragt. Ein Konzept wurde ausgearbeitet, die ersten finanziellen Auslagen wurden durch das Budget der Jugendarbeit gedeckt. Die Aktion im Rahmen des 72-Stunden-Projekts an der Gewerbeausstellung galt als Startanlass für die Wochenplatzbörse. Sowohl bei den Jugendlichen wie auch bei vielen Erwachsenen und bei den Medien stiess diese Aktion auf grosses Interesse.
- Seit April 2010 ist auf Facebook ein Profil der Jugendarbeit Vechigen aufgeschaltet. Die Möglichkeit der virtuellen Kontaktaufnahme wird als zeitgemäss und sinnvoll erachtet. Bereits über 80 Jugendliche der Oberstufe Vechigen konnten auf diese Weise erreicht werden.

3.2 Rückblick auf die offene Jugendarbeit in Stettlen

3.2.1 Vandalismus im öffentlichen Raum

Die definierten Ziele im Bereich der Vandalismusprävention konnten erreicht werden. Die Jugendarbeit suchte einerseits den Kontakt zu den im öffentlichen Raum auffallenden Jugendlichen, andererseits engagierte sie sich weiterhin in der Vandalismuspräventionsgruppe der Gemeinde. Anfang Juni 2010 hat diese Gruppe die Öffentlichkeit mit Flyern, Pressemitteilungen und Plakaten auf die Thematik aufmerksam gemacht. Diese Publizierungen wurden unter dem Motto „Hinsehen und Handeln“ veröffentlicht. Die Einwohner und Einwohnerinnen der Gemeinde wurden zu Eigenverantwortung und Zivilcourage aufgefordert.

Im Allgemeinen konnte von allen involvierten Parteien seit Sommer 2010 eine Beruhigung der Lage festgestellt werden. Auf dem Schulareal, dem Kirchengelände sowie dem übrigen Gemeindegebiet gab es keine grösseren Zwischenfälle.

Den Verantwortlichen der Gemeinde ist es weiterhin ein Anliegen, das zur Verfügung gestellte Zelt an der Hauptstrasse als Treffpunkt für die Jugendlichen umzunutzen. Bisher zeigten zwei Jugendliche Interesse an der Mitgestaltung des Projekts. Koordiniert wird dies vom Lernenden der Gemeinde und von der Bauverwaltung. Bei weiteren Ergebnissen wird die Jugendarbeit kontaktiert, um die Jugendlichen bei der Ausarbeitung des Projekts zu unterstützen.

3.2.2 Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde

Die Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit der reformierten Kirche wurde im Jahr 2010 intensiviert. Vereinzelt übernahm die offene Jugendarbeit Stettlen-Vechigen die Begleitung des Treffs am Mittwochnachmittag.

Im Sommer 2010 entstand das Angebot Modi-Giele-Träff, welches einmal im Monat stattfindet. Der Jugendarbeiter der Kirchgemeinde gestaltet jeweils den Treff mit den Jungen, und die Jugendarbeiterinnen der offenen Jugendarbeit gestalten das Programm mit den Mädchen. Die geschlechtergetrennten Treffs finden jeweils gleichzeitig in unterschiedlichen Räumlichkeiten statt. Ziel ist, den Jugendlichen Raum zu bieten, sich untereinander auszutauschen und über Themen wie beispielsweise „Was bedeutet es, Mann bzw. Frau zu sein?“ zu diskutieren. Es werden sowohl geschlechtstypische wie auch geschlechtsatypische Aktivitäten durchgeführt.



In Kürze

- Das Hip-Hop-Tanzen wurde im Sommer 2010 von der offenen Jugendarbeit an den Turnverein übergeben und wird neu als Kurs angeboten. Die organisatorischen Aufgaben übernehmen die Leiterinnen selber. Zum Abschluss fand im Juni mit den Hip-Hop-Tänzerinnen und ihren Eltern in der „Haue“ ein gemütliches Bräteln statt.
- Die Jugendlichen, welche die „Haue“ mit einem geeigneten Boden und mit Spiegeln zum Hip-Hop-Tanzen umgestaltet hatten, haben diese in letzter Zeit nur selten genutzt. Sie haben sich

daher entschieden, sie für andere Projekte von Jugendlichen freizugeben. Momentan besteht kein Bedarf, in der „Haue“ längerfristige Projekte umzusetzen. Sie wurde jedoch für einzelne Anlässe wie den Gieleträff oder das Abschlussbräteln des Hip-Hop genutzt.

- Die Wochenplatzbörse vermittelt erfolgreich Arbeitsaufträge von Erwachsenen an Jugendliche. Dadurch werden generationenübergreifende Kontakte gefördert. Die Anfragen der Erwachsenen und der Jugendlichen sind ungefähr ausgeglichen, sodass es keine langen Wartelisten gibt. Die Anzahl der Anfragen ist eher gering.
- Der Pausenplatz und das Lehrerzimmer wurden rege besucht. Im Rahmen der Schule fand auch sexualpädagogischer Unterricht durch die Jugendarbeit statt. Im Dezember stellte die offene Jugendarbeit ihre neuen Mitarbeiterinnen und ihre Angebote in der Oberstufe Stettlen vor.

3.3 Rückblick auf Gemeindeübergreifendes Stettlen-Vechigen

3.3.1 Arbeit im Sozialraum Stettlen und Vechigen

Die Jugendarbeit war zwischen April und September vermehrt im Sozialraum unterwegs, um Kontakte mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu knüpfen und zu pflegen.

Hierbei stand die Gesprächsführung mit den im öffentlichen Raum angetroffenen Personen im Zentrum. Gerade mit auffallenden Jugendlichen entwickelten sich teilweise anspruchsvolle Diskussionen über Themen wie Drogenkonsum, Vandalismus oder Rassismus.

In Vechigen fand die aufsuchende Arbeit im Rahmen der Aktion „Töggeli on Tour“ statt. Die Jugendarbeit war auf verschiedenen belebten Plätzen der Gemeinde mit einem 6-Personen-Töggelichaschte präsent und animierte die anwesenden Passanten und Passantinnen zu einem gemeinsamen Spiel. Daraus entstanden spontane generationenübergreifende Kontakte. In ungezwungenem Rahmen begegneten sich vorher unbekannte Personen. Insbesondere Personen, welche bis anhin keine konkreten Vorstellungen von Jugendarbeit hatten, konnten auf das Angebot aufmerksam gemacht werden.

3.3.2 Forschungsprojekt „Soziale Integration von Jugendlichen“

Die Befragungen sind in den Schulen der drei Gemeinden durchgeführt worden. Zusätzlich wurden von der Berner Fachhochschule, Fachbereich Soziale Arbeit, diverse Informationen von Schlüsselpersonen eingeholt. Ein erster Projektbericht ist der Steuergruppe Ende 2010 vorgestellt worden. Dieser wird Anfang 2011 öffentlich publiziert.

3.4 Abschliessende Anmerkung

Zugunsten von Lesefreundlichkeit und Kürze wurden folgende Aufgaben, Produkte und Projekte im diesjährigen Schwerpunktprogramm nicht ausgeführt: Administration, Sitzungen, Anlaufstelle für Jugendfragen, Praktikantenstelle Jugendarbeit.

4. SCHWERPUNKTE OSTERMUNDIGEN 2011

4.1 Aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit

4.1.1 Pausenplatzaktion

Die regelmässigen Besuche der Pausenplätze werden sowohl von den Schülerinnen und Schülern als auch von der Lehrerschaft geschätzt. Deshalb werden die Pausenplatzaktionen im Jahr 2011 mit der gleichen Regelmässigkeit weitergeführt. Die Oberstufenschulen werden im Turnus von zwei Wochen, die Unterstufenschulen einmal pro Monat besucht. Diese Beständigkeit ermöglicht den Aufbau von neuen Beziehungen und die Intensivierung und Festigung von bestehenden Beziehungen zu Schülerinnen und Schülern und zur Lehrerschaft.

4.1.2 Aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit im öffentlichen Raum

Im Jahr 2011 wird den Jugendlichen, die sich im öffentlichen Raum aufhalten, noch mehr Beachtung geschenkt. Unter anderem werden die Orte, an denen sie sich aufhalten, noch regelmässiger aufgesucht. Auch wird der „mundiger chare-träff“ (siehe Punkt 4.1.3) vermehrt zum Einsatz kommen und es wird eine Kulturwoche (siehe Punkt 4.6.6) geplant. Damit soll einerseits der öffentliche Raum belebt(er) werden, und andererseits soll damit allfällig auftauchenden Problemen rasch entgegengewirkt werden können. Während der Zeit, in der die Jugendarbeitenden die Kinder und Jugendlichen im öffentlichen Raum aufsuchen, bleibt das Jugend- und Freizeithaus und damit der Schülerinnen- und Schülertreff geschlossen.

4.1.3 „mundiger chare-träff“



Im Jahr 2011 wird der „mundiger chare-träff“ bereits in die fünfte Saison gehen. Die Standorte 2011 werden ähnlich wie im Jahr 2010 ausgewählt werden. Der Wagen wird auch im Jahr 2011 als beweglicher Begegnungsort genutzt, um Kontakte zu Kindern und Jugendlichen, aber auch zur erwachsenen Bevölkerung zu knüpfen und zu pflegen. Im Rahmen der aufsuchenden Kinder- und Jugendarbeit wird dieser noch mehr zum Einsatz kommen und als Basis für die aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit dienen; das heisst, diese wird vom „mundiger chare-träff“ aus getätigt werden.

4.2 Geschlechtsspezifische Jugendarbeit

4.2.1 Geschlechtsspezifische Mädchenarbeit

Das bestehende Angebot der lokalen Mädchenarbeit wird im Jahr 2011 gemeinsam mit interessierten und motivierten Mädchen und jungen Frauen weitergeführt. Weiterhin werden sie ein Mitspracherecht bei der Auswahl der Themen haben und bei der Organisation tatkräftig mithelfen dürfen. Die inzwischen etablierten Mädchenabende werden wie bis anhin einmal pro Monat stattfinden. Zudem wird je nach Bedürfnis ein Mädchenwochenende oder eine Mädchenwoche geplant.

4.2.2 Streetdance

Die Begleitung der inzwischen drei Streetdance-Gruppen und die Stärkung der Mini-, Midi- und Maxi-tanzbegeisterten Mädchen und jungen Frauen stehen auch im Jahr 2011 im Vordergrund. Die Mädchen und jungen Frauen erhalten durch das regelmässige Training und das gemeinsame Interesse am Tanzen ein Gefühl von Zusammengehörigkeit, wodurch ihr Selbstwertgefühl, ihr Selbstbewusstsein und ihr Selbstvertrauen gestärkt werden. Das Tanztraining steht ganz im Zeichen der Gesundheitsförderung.

4.2.3 Mädchenabend

Die inzwischen etablierten und einmal pro Monat stattfindenden Mädchenabende werden auch im Jahr 2011 nicht fehlen. Der Einbezug der Mädchen bei der Planung und der Organisation der vielfältigen Abende wird weiterhin angestrebt, womit ihnen ein Mitspracherecht bei der Themenwahl und der Zusammenstellung des Programms ermöglicht wird. Der Fokus wird erneut auf geschlechtsspezifische Themen gelegt, welche die Mädchen und jungen Frauen beschäftigen und für die sie sich interessieren.



4.2.4 Bubenarbeit

Zum ersten Mal konnte für das einjährige Vorpraktikum in der offenen Kinder- und Jugendarbeit ab Oktober 2010 ein Mann gefunden werden. So kann fortan der Bubenarbeit vermehrt Beachtung geschenkt und zu zweit vor Ort gearbeitet werden, was ermöglicht, dass mehr Buben daran teilnehmen können und die Durchführung bei bestimmten Themen intensiviert werden kann. Es ist auch ein Ziel, den teilnehmenden Jungs ein differenziertes Männerbild zu vermitteln. Auch an der partizipativen Arbeitsweise wird festgehalten, sodass die Buben weiterhin bei der Themenwahl, der Planung und der Durchführung mitbestimmen respektive mithelfen können.

4.3 Jugend- und Freizeithaus Hangar

4.3.1 Schülerinnen- und Schülertreff



Während der Winter- und Frühlingsmonate wird der Schülerinnen- und Schülertreff weiterhin an den Mittwoch- und Freitagnachmittagen von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Von den Sommer- bis zu den Herbstferien wird dieses Angebot sistiert.

4.3.2 Mittwochabendtreff

Falls sich eine Gruppe junger, engagierter und freiwilliger Jugendlicher findet, wird der Mittwochabendtreff wieder eröffnet. Andernfalls bleibt der Mittwochabendtreff so lange geschlossen, bis das Bedürfnis gross genug ist und einige Engagierte aktiv werden, um ihn weiterzuführen.

4.3.3 Vermietungen

Privatvermietungen werden wegen der Nachbarschaft in Zukunft kaum mehr möglich sein. Auch die sechs langen und lauten Anlässe, die hauptsächlich für den FCO durchgeführt wurden, werden aufgrund der Lärmemissionen gekürzt und, so wie es aussieht, in naher Zukunft gänzlich abgeschafft.

4.4 Wochenplatzbörse

Die Begleitung der neuen vier Vermittlerinnen und Vermittler wird die Hauptaufgabe für das Jahr 2011 sein. Zusätzlich soll die Bevölkerung noch intensiver mit Werbung auf das Angebot der Wochenplatzbörse aufmerksam gemacht werden, da es nach wie vor an Jobgeberinnen und -gebern fehlt. Es können jeweils nur einzelne Aufträge, jedoch Daueraufträge nur vereinzelt vermittelt werden. Die Wochenplatzbörse wird weiterhin jeden Mittwochnachmittag von 15 bis 17 Uhr in der Bibliothek von Ostermundigen bedient.

4.5 Purzelbaum

Es werden dieselben Zielsetzungen wie im Jahr 2010 verfolgt. Der Animator und die Co-Animatorin werden zudem vor Ort genauer auf die Kleingruppen schauen, die sich zu Gangs formieren und sich Namen zulegen, da sie in Zukunft für die eine oder andere Überraschung sorgen könnten. Die Kinder- und Jugendarbeitenden werden regen Kontakt mit oben genannten Betreuungspersonen pflegen, um allfällige Ungereimtheiten angehen zu können.

4.6 Diverse Aktionen

4.6.1 Spraywand

Einige Personen aus der Gemeindeverwaltung sind aktiv und suchen nach geeigneten Alternativen.

4.6.2 Midnight Activities



Midnight Activities Ostermundigen wird bis auf Weiteres im gleichen Rahmen wie bis anhin weitergeführt.

4.6.3 Sport- und Bewegungswoche

Im Jahr 2011 findet während der Sportferien erneut eine Sport- und Bewegungswoche statt, die Kinder und Jugendliche dazu animieren soll, sich mit Muskelkraft und viel Freude zu bewegen. Aber auch das gemeinsame Erleben und der Spass sollen nicht zu kurz kommen.

4.6.4 Breakdance

Die im 2010 gegründete Breakdance-Gruppe wird auch 2011 bestehen bleiben und ihr Können in Hip-Hop und Breakdance laufend erweitern, wodurch die Jungs und Mädchen gestärkt, gefördert und gefordert werden. Damit wird ein weiterer Beitrag hinsichtlich der Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen geleistet.

4.6.5 Räbeliechtli

Der traditionsreiche Räbeliechtli-Anlass wird auch im Jahr 2011 wieder stattfinden. Zusammen mit dem Elternverein wird die offene Jugendarbeit mit den Kindergärten nochmals das Gespräch aufnehmen mit der Idee, den Anlasse gemeinsam zu realisieren.



4.6.6 Kulturwoche

Im Zusammenhang mit der aufsuchenden Kinder- und Jugendarbeit und der Belebung des öffentlichen Raumes soll im Jahr 2011 je eine Kulturwoche in Ostermundigen, Stettlen und Vechigen durchgeführt werden. Ein Zelt, das die Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung stellt, kann eine Woche lang mit kulturellen Aktivitäten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen belebt werden. Die Koordination sowie die Organisation dieses Anlasses übernimmt die offene Kinder- und Jugendarbeit Ostermundigen in Zusammenarbeit mit der offenen Jugendarbeit Stettlen-Vechigen.

Ziel der Kulturwoche ist es,

- die Bevölkerung zu aktiver und kreativer Mitgestaltung ihres Umfeldes anzuregen,
- die kulturelle Vielfalt in den Gemeinden aufzuzeigen,
- verschiedene Personen und Generationen durch das gemeinsame Interesse an Kultur miteinander zu verbinden,
- kulturelle Veranstaltungen zu fördern.

4.7 Vernetzung

4.7.1 VOJA (Vernetzte offene Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern)

Die VOJA verbindet kantonale Institutionen, betreibt Kinder- und Jugendpolitik, stellt nützliche Angebote und praktische Instrumente zur Verfügung, nimmt sich aktueller Themen an und organisiert Projekte (www.voja.ch).

Die Vernetzung und die Arbeit in der VOJA sollen auch im Jahr 2011 weiter aufrechterhalten werden. Ziel der Zusammenarbeit zwischen den Jugendarbeitenden ist einerseits die inhaltliche und die fachliche Entwicklung der Kinder- und Jugendarbeit und andererseits die gemeinsame Umsetzung.

4.7.2 Sonstige Vernetzung

Die breite Vernetzung innerhalb der Gemeinde, aber auch die Vernetzung mit den lokalen Vereinen im Rahmen verschiedener Projekte und Veranstaltungen erleichtert den Jugendarbeitenden und allen anderen Beteiligten die Arbeit, wovon die Kinder, die Jugendlichen und ebenso die Bevölkerung profitieren können. Aus diesem Grund werden diese Vernetzungen laufend gepflegt und aufrecht erhalten.

Da sich der regelmässige Austausch in der Jungen Fachgruppe (Vernetzung Kinder- und Jugendarbeitende der Gemeinde Ostermundigen, Schule und Polizei) als sinnvoll und notwendig erwiesen hat, wird auch dieser Austausch weiterhin bestehen.

5. SCHWERPUNKTE STETTLEN-VECHIGEN 2011

Neben den laufenden Aufgaben, Produkten und Projekten werden folgende vier Schwerpunkte für das Jahr 2011 definiert:

5.1 Beziehungsaufbau und Vernetzung

Bedingt durch personelle Wechsel in der offenen Jugendarbeit Stettlen- Vechigen, gilt es primär, das bestehende Netzwerk zu verstärken und auszubauen.

Ziel ist es,

- die Jugendarbeit und die neue Jugendarbeiterin bekannt zu machen,
- neue Kontakte zu Jugendlichen aufzubauen, bestehende Kontakte zu festigen,
- die Zusammenarbeit mit den Schulen fortzuführen,
- die Zusammenarbeit mit der kirchlichen Jugendarbeit zu erweitern,
- die gemeindeinterne sowie die gemeindeübergreifende Vernetzung zu stärken.

5.2 Arbeit im öffentlichen Raum Stettlen und Vechigen

Die offene Jugendarbeit Stettlen-Vechigen ist weiterhin im öffentlichen Raum aktiv und will mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ins Gespräch zu kommen.

Regelmässig werden Orte im öffentlichen Raum aufgesucht, an denen sich Jugendliche aufhalten. Da sich konkrete Aktionen, beispielsweise „Töggeli on Tour“, bewährt haben, sollen solche Aktionen weitergeführt werden.

Ziel der Jugendarbeitenden ist es,

- mit Jugendlichen, die sich im öffentlichen Raum aufhalten und die Treffstruktur kaum nutzen, ins Gespräch zu kommen,
- gemeinsam mit den Jugendlichen entsprechend ihren Interessen und Bedürfnissen Projektideen anzudenken und umzusetzen,
- sich gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen den Sozialraum konstruktiv anzueignen,
- Probleme und Konflikte im öffentlichen Raum rasch zu erkennen,
- eine Bedürfnisabklärung zur Belebung des „Zeltplatzes“ in Stettlen durchzuführen.

5.3 Begleitung des provisorischen Jugendtreffs in Vechigen



Da die Jugendlichen der aktiven Betriebsgruppe des Jugendtreffs ihre offizielle Schulzeit im Jahr 2010 beendet haben, werden nun neue interessierte Jugendliche in die Betriebsgruppe einsteigen. Eine klassenübergreifende und geschlechterdurchmischte Gruppe ist wünschenswert. Da diese neue Gruppe eine andere Ausgangslage haben wird als die bisherige Betriebsgruppe, werden andere Bedürfnisse auftreten, die auch zu strukturellen Änderungen führen können.

Dieser Prozess der Ablösung und der Neugestaltung wird durch die Jugendarbeitenden unterstützt und gefördert.

Ziel ist es,

- mit interessierten Jugendlichen eine neue Betriebsgruppe zu bilden,
- gemeinsam mit der neuen Betriebsgruppe neue Strukturen entsprechend ihren Bedürfnissen auszuarbeiten,
- die Jugendlichen das Treffprogramm weiterhin selber gestalten zu lassen und sie dabei zu unterstützen,
- den provisorischen Jugendtreff zu erweitern (Nutzung des zweiten Raumes) und gemeinsam mit den Jugendlichen umzugestalten,
- den provisorischen Jugendtreff allen Klassen der Oberstufe zugänglich zu machen,
- die Jugendlichen der ehemaligen Betriebsgruppe in den gesamten Prozess entsprechend ihren Interessen und Ressourcen miteinzubeziehen.

5.4 Kulturwoche

Im Zusammenhang mit der Arbeit im Sozialraum soll im Jahr 2011 eine Kulturwoche in Stettlen, Vechigen und Ostermundigen durchgeführt werden. Ein Zelt, das die Jugendarbeit zur Verfügung stellt, kann eine Woche lang mit kulturellen Aktivitäten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen belebt werden. Die Koordination sowie die Organisation dieses Anlasses übernimmt die offene Jugendarbeit Stettlen-Vechigen in Zusammenarbeit mit der offenen Kinder- und Jugendarbeit Ostermundigen.

Ziel der Kulturwoche ist es,

- die Bevölkerung zu aktiver und kreativer Mitgestaltung ihres Umfeldes anzuregen,
- die kulturelle Vielfalt in den Gemeinden aufzuzeigen,
- verschiedene Leute und Generationen durch das gemeinsame Interesse an Kultur miteinander zu verbinden,
- kulturelle Veranstaltungen zu fördern.

5.5 Laufende Aufgaben, Produkte und Projekte

- An den Sitzungen der Vandalismus-Gruppe in Stettlen nimmt die Jugendarbeit weiterhin aktiv teil.
- Weiteren Verlauf für den Jugendtreff in Boll abklären.
- Weiterführung des Mädchentreffs in Stettlen.
- Interventionen an Schulen werden im Rahmen des Möglichen weitergeführt.
- Pausenplatzaktion an den Schulen wird wie bis anhin durchgeführt.

